

RESULTATE & NEWS

Nationalteam testet



FUSSBALL: In Hinblick auf die WM-Qualifikation steht der erste Länderspieltest im Jahr 2000 an. Liechtenstein trifft am 29. März um 19.30 Uhr im Vaduzer Rheinparkstadion auf den Schweizer Spitzenclub FC Zürich, bei dem mit Mario Frick und Martin Stocklasa

zwei FL-Nationalteam-Stützen unter Vertrag stehen. Zuvor bittet Nationaltrainer Ralf Loose (Bild) seine Schützlinge noch zu zwei Trainingseinheiten (27. und 28. März). Im 20-Mannkader für das Zürich-Spiel steht mit Cornel Stöckli vom FC Muri auch ein Neuling.

Am 26. April bestreitet Liechtensteins Nationalmannschaft ebenfalls im Vaduzer Rheinparkstadion (18.30 Uhr) ein weiteres Freundschaftsspiel gegen die Färöer-Inseln.

Aufgebot Liechtenstein

Tor: Peter Jehle, FC Schaan; Martin Oehry, FC Rankweil.

Abwehr: Patrik Hefti, FC Vaduz; Jürgen Ospelt, FC Vaduz; Christof Ritter, FC Winterthur; Martin Stocklasa, FC Zürich; Cornel Stöckli, FC Muri; Harry Zech, FC Balzers; Daniel Hasler, FC Vaduz.

Mittelfeld: Herbert Bicker, FC Schaan; Ronny Büchel, FC Vaduz; Patrick Burgmeier, USV Eschen-Mauren; Christoph Frick, FC Balzers; Frédéric Gigon, FC Stade Lausanne; Michael Stocklasa, FC Vaduz; Albert Wohlwend, FC Rorschach.

Angriff: Matthias Beck, FC St. Gallen; Thomas Beck, FC Vaduz; Mario Frick, FC Zürich; Martin Telsler, FC Vaduz.

«Birgit-Heeb-Fanclub» reist nach Bormio

SKI-ALPIN: Morgen steigt für Birgit Heeb mit dem Riesenslalom in Bormio das grosse Weltcup-Finale. Und das Liechtensteiner Ski-Ass darf sich auf Fan-Unterstützung freuen. Der Fanclub von Birgit Heeb lässt sich dieses Grossereignis natürlich nicht entgehen und reist morgen Samstag nach Bormio. Für Kurzschnellere sind noch Plätze frei und können bei Stefan Dürr (Tel.: 232 82 66) gebucht werden. Die Abfahrt erfolgt zeitig um 3.30 Uhr (Post Mauren) und 3.45 Uhr (Post Bendern). Selbstverständlich können auch Nicht-Fanclubmitglieder an dieser Fahrt teilnehmen. Neben dem Riesenslalom der Damen findet auf der gleichen Piste am selben Tag auch der Riesenslalom der Herren statt. Also besteht auch die wohl einmalige Möglichkeit Marco Büchel die Daumen zu drücken.

Fussball: Junioren C
FC Schaan - USV-Ruggell 1:1

Fussball-News

● Die UEFA ermittelt gegen Mehmet Scholl von Bayern München wegen der von ihm provozierten Verwarnung in der Champions League-Partie gegen Rosenborg Trondheim (2:1). Der Stürmer hatte nach dem Treffer von Paulo Sergio sein Trikot ausgezogen und wurde dafür mit der Gelben Karte «belohnt». Scholl wollte offenbar die damit verbundene Sperre im bedeutungslosen Spiel gegen Dynamo Kiew absitzen. Sollte indes die UEFA die Aktion des Münchners als vorsätzlich betrachten, droht dem 29-Jährigen eine längere Sperre oder eine Busse.

● Das WM-Ausscheidungsspiel England - Deutschland am 7. Oktober wird die letzte Partie im Wembley vor dem Abriss des mythischen Stadions sein. Damit dieser Match dort ausgetragen werden kann, mussten die Arbeiten für das neue Wembley um drei Wochen verschoben werden.

Eishockey: Die Playoff- und Playout-Resultate

Nationalliga A	Stand
Playoff-Halbfinals (best of 7):	
Ambri-Piotta - Lugano 1:5 (0:3, 0:1, 1:1)	0:4
Zug - ZSC Lions 2:4 (0:1, 1:0, 1:3)	0:4
Nationalliga B	Stand
Playoff-Final (best of 5)	
Chur - La Chaux-de-Fonds 6:2 (4:1, 2:1, 0:0)	1:0

Vaduz wieder auf Siegerstrasse

Squash: Die Residenzler bezwingen in der Nationalliga A Schaffhausen mit 3:1



Topmotiviert und mit unbedingtem Siegeswillen ging der SRC Vaduz in die Partie gegen Schaffhausen. Und die Residenzler liessen gestern im Squash House mit dem 3:1-Erfolg auch Taten folgen. Marcel Rothmund (Bild) und Ralf Wenaweser wurden auf den Positionen 2 und 3 ihrer Favoritenrolle gerecht und hatten ihre Gegner jederzeit im Griff. Sehr erfreulich war die Vorstellung von Christoph Schmiedinger auf der Position 4. Dem Vaduz-Akteur gelang gegen Markus Klingler sein erster Nationalliga-A-Sieg. Weltklasse-Squash gab es auf der Position 1 zwischen Adrian Hansen und John Williams zu sehen, wobei sich Williams nach hochstehendem Kampf mit 3:1 durchsetzte.

Resultate: Vaduz - Schaffhausen 3:1 - Adrian Hansen (A1) - John Williams (A1) 1:3 (5:9, 10:8, 3:9, 1:9); Marcel Rothmund (A2) - Felix Stamm (B2) 3:0 (9:7, 9:2, 10:8); Ralf Wenaweser (B1) - Patrick Muntwyler (B3) 3:1 (5:9, 9:3, 9:2, 9:4); Christoph Schmiedinger (B3) - Markus Klingler (B3) 3:0 (9:4, 10:8, 9:4).

Wann erzielt Lausanne wieder ein Tor?

Fussball: Leader St. Gallen empfängt heute im Spitzenspiel der Finalrunde Lausanne

Mit einem weiteren Spitzenspiel wird heute Abend auf dem Espenmoos der zweite Durchgang der Finalrunde gestartet. Leader St. Gallen empfängt den Tabellendritten Lausanne, der einen Rückstand von fünf Punkten auf die Ostschweizer aufweist.

Die St. Galler, die in dieser Saison zu Hause noch ungeschlagen sind, könnten mit einem Sieg den Konkurrenten aus der Westschweiz vorentscheidend distanzieren. Acht Punkte Rückstand wären für Pier-

re-André Schürmanns Mannschaft, der in der Meisterschaft seit 321 Minuten kein Treffer mehr gelang, kaum noch aufzuholen.

St. Gallens Trainer Marcel Koller muss sein Team in der Offensive wieder umstellen. Der Rumäne Ionel Gane, der im Auftaktspiel gegen die Grasshoppers (4:4) zu den Torschützen zählte, fehlt wegen einer Sperre. Er wird ersetzt durch Giorgio Contini, der im Hardturm aus dem gleichen Grund abwesend war. Neben Contini stürmt Torschützenleader Charles Amoah (18 Treffer).

Das Duo hat in den bisherigen zwei Partien des Frühjahrs (Meisterschaft und Cup) vier der sieben St. Galler Tore geschossen.

Optimale Vorbereitung

Lausanne reiste schon am Donnerstag in die Ostschweiz, um sich optimal auf das Spiel vorzubereiten. Mit dabei ist auch der Argentinier Javier Mazzoni. Der Stürmer verspürt zwar Schmerzen im Knie, will heute aber spielen. Sicher nicht dabei ist sein Landsmann Eduardo Magnin, der nach dem Platzverweis

am vergangenen Sonntag gegen Basel für ein Spiel gesperrt wurde. Seinen Platz in der Innenverteidigung dürfte Oscar Londono einnehmen, womit der Neo-Internationale Andres Gerber im Mittelfeld von Beginn weg zum Einsatz gelangen könnte. Seit dem 25. Juli (1:2 in Luzern) haben die Waadtländer kein Auswärtsspiel mehr verloren. Um diese Serie fortzusetzen, muss sich Lausanne im Vergleich zum 0:0 gegen Basel jedoch steigern.

Weitere Infos: www.football.ch

Eine klare Sache

Lugano und die ZSC Lions erreichen den Final



Ambri hatte auch in der vierten Partie gegen Lugano keine Chance.

Meister Lugano und die ZSC Lions werden den Meister des Saison 1999/2000 ausspielen. Beide Teams gewannen ihre Serie deutlich mit jeweils 4:0-Siegen. Lugano besiegte Ambri in der Leventina 5:1 (3:0, 1:0, 1:1), die ZSC Lions bezwangen Zug auswärts 4:2 (1:0, 0:1, 3:1).

Die ZSC Lions haben es geschafft! Mit 4:0 Siegen zogen sie zum erstenmal in der Klubgeschichte in den Playoff-Final ein und können nun zum viertenmal Meister werden (letztmals 1961). Die Zürcher gewannen in Zug das vierte Spiel 4:2 (1:0, 0:1, 3:1); das Siegtor erzielte Mark Ouimet in der 54. Minute.

Ambri-Piotta beendete die Eishockey-Saison in den Halbfinals auf die schnellst mögliche Art: mit vier Niederlagen in Folge. Meister Lugano verbleibt als einziges Team der diesjährigen Playoffs ausschliesslich siegreich und steht nach dem 5:1-(3:0, 1:0, 1:1)-Sieg in der Valascia erneut im Final. Nur 3515 Zuschauer sahen die Partie, was der geringste Zuschauerzuspruch des Tessiner Derbys seit Einführung der Playoffs im Jahre 1985 ist. Nach Spielschluss lieferten sich rivalisierende Fan-Gruppen noch ihren eigenen Kampf auf dem Eis.

Weitere Infos: www.sehv.ch

Arsenal siegte

Werder Bremen benötigt ein weiteres Wunder

Werder Bremen benötigt im UEFA-Cup ein weiteres kleines Wunder, um doch noch die Halbfinals zu erreichen. Die Norddeutschen unterlagen im Viertelfinal-Hinspiel Arsenal mit 0:2. Der französische Weltmeister Thierry Henry (21.) und WM-Torschützenkönig Davor Suker (76.) trafen für die Londoner. Auch der zweite englische Viertelfinalist blieb siegreich: Leeds United schlug Slavia Prag mit 3:0.

Auf dem Papier stellt sich die Aufgabe im Rückspiel zwar einfacher als nach der 0:3-Niederlage in Lyon, als die Bremer im Weserstadion noch mit 4:0 gewannen. Sie ist aber schwieriger als nach dem 0:1-Taucher in den Achtelfinals in Parma. Damals vermochte Werder das Ruder im Rückspiel noch mit 3:1 heranzureissen. Nach dem deutlich überlegen geführten Spiel der Londoner von gestern Abend im ausverkauften Highbury-Stadion ist den Engländern jedoch in einer Woche in Deutschland nochmals eine dominierende Leistung zuzutrauen.

In der 21. Minute wurde Henry von seinem Landsmann Vieira mit einem weiten Ball aus der Arsenal-Abwehr heraus auf die Reise geschickt. Werder-Verteidiger Baumann stellte die Abseitsfalle und vermochte dann nicht mehr einzugreifen. Henry verwandelte alleine vor Rost aus 14 Metern souverän.

Nachdem der eingewechselte Overmars (73.) in der Schlussphase an Werder-Goalie Rost scheiterte, traf drei Minuten später der Schwede Ljungberg auf Vorarbeit von Kanu zum verdienten 2:0.



Arsenal war klar überlegen.

Leeds souverän

Auch Leeds United, Arsenals Widersacher um Platz zwei in der englischen Premier League, entschied sein Viertelfinal-Hinspiel gegen Slavia Prag für sich. Wilcox (39.), Kewell (54.) und Bowyer (59.) sorgten mit ihren drei Treffern dafür, dass die Halbfinal-Teilnahme wohl bereits nach dem Hinspiel gesichert ist.

UEFA-Cup, Viertelfinals, Hinspiele

Arsenal - Werder Bremen	2:0 (1:0)
Leeds United - Slavia Prag	3:0 (1:0)
Mallorca - Galatasaray Istanbul	1:4 (0:1)
Celta Vigo - Lens	0:0

Weitere Infos: www.uefa.com

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li